

Das Materialforschung und -prüfung arbeitete mit dem Zivil- und Katastrophenschutz zusammen

Berlin (BE) Materialforschung und -prüfung (BAM) wird die Zusammenarbeit mit anderen Behörden und Organisationen des Zivil- und Katastrophenschutzes ausbauen. Hierfür hat die BAM eine Verwaltungsvereinbarung mit dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) sowie der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW) unterzeichnet. Im Fokus der Zusammenarbeit steht die Förderung des gegenseitigen Austausches auf dem Gebiet der inneren Sicherheit mit dem Schwerpunkt des Zivilschutzes. Weitere Partnerschaften mit anderen Sicherheits- und Bevölkerungsschutz-Organisationen werden derzeit geprüft.

Die Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) wird die Zusammenarbeit mit anderen Behörden und Organisationen des Zivil- und Katastrophenschutzes ausbauen. Hierfür hat die BAM eine Verwaltungsvereinbarung mit dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) sowie der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW) unterzeichnet. Im Fokus der Zusammenarbeit steht die Förderung des gegenseitigen Austausches auf dem Gebiet der inneren Sicherheit mit dem Schwerpunkt des Zivilschutzes. Weitere Partnerschaften mit anderen Sicherheits- und Bevölkerungsschutz-Organisationen werden derzeit geprüft.

Für die Kooperationen soll insbesondere das Testgelände Technische Sicherheit der BAM in Horstwalde bei Berlin sowie die auf dem Gelände befindliche Verkehrsversuchsanlage genutzt werden. Geplant sind gemeinsame Forschungsprojekte zu sicherheitstechnischen Fragestellungen, sicherheitsrelevante Prüfungen sowie die Schulung und das Training von Einsatzkräften und Fahrzeugführer*innen.

Die Nutzung des Testgeländes wird unter strikter Einhaltung aller erforderlichen Sicherheitsauflagen erfolgen, um den Schutz von Anwohner*innen und Beschäftigten zu gewährleisten.

BAM-Präsident Prof. Dr. Ulrich Panne unterstreicht die Bedeutung der neuen Kooperationen: „Das Testgelände Technische Sicherheit in Horstwalde bietet hervorragende Voraussetzungen, um den wachsenden Anforderungen an die öffentliche Sicherheit gerecht zu werden. Durch die Kooperation mit erfahrenen Behörden des Zivil- und Katastrophenschutzes können wir sicherstellen, dass alle notwendigen Sicherheitsvorkehrungen getroffen werden, während gleichzeitig die Einsatzfähigkeit von Bevölkerungsschutz- und Sicherheitsorganisationen gestärkt wird. Zudem schaffen unsere Partnerschaften Synergien, die helfen, Kosten zu senken und damit die Steuerzahler*innen zu entlasten.“

Text: BAM Testgelände Technische Sicherheit

Über das BMA

Die Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) ist eine wissenschaftlich-technische Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz. Sie prüft, forscht und berät zum Schutz von Mensch, Umwelt und Sachgütern. Die BAM setzt und vertritt für Deutschland und seine globalen Märkte hohe Standards für Sicherheit in Technik und Chemie zur Weiterentwicklung der erfolgreichen deutschen Qualitätskultur „Made in Germany“. Diese Aufgabe erfüllt die BAM mit Hilfe von rund 1.600 Menschen aus etwa 50 Nationen.

Bundesanstalt für Materialforschung